

KTI-Projekt „Wertschöpfungspotentiale im Freizeit- und Tourismusverkehr“

ISSN: 1662-9019

ITW Working Paper 001/2017

Luzern, Januar 2017

Profil der Bahnnutzung ausländischer Touristinnen und Touristen in der Schweiz

Ergebnisse von Sekundäranalysen des Tourismusmonitors Schweiz 2010

Autor(en)

Jonas Frölicher
Thomas Diggelmann
Prof. Dr. Widar von Arx

Kontakt

Email: widar.vonarx@hslu.ch
Tel.-Nr.: +41 228 42 88

Hochschule Luzern - Wirtschaft
Institut für Tourismuswirtschaft ITW
Rösslimatte 48
6002 Luzern

Auftraggeber

Kommission für Technologie und Innovation KTI, Schweizerische Bundesbahnen SBB, BLS, Montreux-Berner Oberland-Bahn MOB, PostAuto Schweiz, RailAway, SF Meteo, Swiss Travel System STS, Verband öffentlicher Verkehr VÖV, Zentralbahn zb

Abstract

Das Reiseverhalten von ausländischen Touristen wird auf der Basis einer Sekundäranalyse von Daten des Tourismusmonitors Schweiz 2010 detailliert betrachtet. Im Mittelpunkt stehen ausgeübte Aktivitäten auf den Reisen, Präferenzen in Bezug auf touristische Angebote, Reiseformen, Buchungsverhalten und sozio-demografische Merkmale der Bahntouristinnen und -touristen.

Schlüsselworte

Touristisches Reisen, Marktforschung, Schweiz, öffentlicher Verkehr, Bahn, Tourismusmonitor

Luzern, 28. August 2014

Seite 2/30

ITW Working Paper Series, 004/2017

Zitierungsvorschlag

Frölicher, J., Diggelmann, T., von Arx, W. (2017). Profil der Bahnnutzung von ausländischen Touristinnen und Touristen in der Schweiz. Ergebnisse von Sekundäranalysen des Tourismusmonitors Schweiz 2010. KTI Forschungsprojekt Wertschöpfungspotentiale im Freizeit- und Tourismusverkehr. TW Working Paper Series Mobility 001/2017, Hochschule Luzern (HSLU), Luzern.

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel und Zweck des Berichtes	4
2. Bahnnutzung der ausländischen Touristen in der Schweiz	6
2.1. Bahnnutzung bei Reisen innerhalb der Schweiz	6
2.2. Nicht-sportliche Aktivitäten	9
2.3. Sportliche Aktivitäten	13
2.4. Wichtigkeit von Elementen des touristischen Angebots bei der Destinationswahl	18
2.5. Touristische Zielregionen.....	20
2.6. Reiseformen und Rundreisen.....	21
2.7. Buchungsverhalten	23
2.8. Sozio-demografische Merkmale	24
3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Anteil Personen, die innerhalb der Schweiz mit der Bahn gereist sind.....	6
Abbildung 2 Bahnnutzung nach Saison	7
Abbildung 3 Bahnnutzung nach Saison und Herkunftsland	8
Abbildung 4 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Sommersaison	9
Abbildung 5 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Wintersaison	10
Abbildung 6 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Sommersaison nach Herkunftsland	11
Abbildung 7 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Wintersaison nach Herkunftsland.....	12
Abbildung 8 Sportliche Aktivitäten in der Sommersaison	13
Abbildung 9 Sportliche Aktivitäten in der Wintersaison	14
Abbildung 10 Sportliche Aktivitäten in der Sommersaison nach Herkunftsland	15
Abbildung 11 Sportliche Aktivitäten in der Wintersaison nach Herkunftsland	16
Abbildung 12 Bedürfnisse in der Sommersaison nach Herkunftsland	18
Abbildung 13 Bedürfnisse in der Wintersaison nach Herkunftsland	19
Abbildung 14 Touristische Zielregionen nach Saison.....	20
Abbildung 15 Reiseformen.....	21
Abbildung 16 Rundreisen.....	22
Abbildung 17 Buchungsverhalten.....	23
Abbildung 18 Altersstruktur	24
Abbildung 19 Familienreise	25
Abbildung 20 Geschlecht	26

1. Ziel und Zweck des Berichtes

Vom hervorragenden ÖV-System in der Schweiz sind viele Touristinnen und Touristen aus dem Ausland begeistert. Nicht selten ist die Bahn einer der Attraktionspunkte oder sogar der Besuchsgrund einer Schweizreise. Der Anteil der ausländischen Touristinnen und Touristen, welche während ihres Aufenthaltes in der Schweiz einmal oder öfter die Bahn benutzen, ist dementsprechend hoch.¹ Er beträgt fast 50%. Für viele ÖV-Unternehmen ist darum der Incomming-Markt ein wichtiges, wenn auch schwierig und nur mit viel Aufwand zu bearbeitendes Geschäftsfeld. Die nachfolgend präsentierten Ergebnisse einer Sekundäranalyse von Daten des Tourismusmonitors Schweiz 2010² zur Bahnnutzung der ausländischen Touristinnen und Touristen in der Schweiz sollen die Bearbeitung dieses Geschäftsfeldes erleichtern. Sie geben einen Hinweis auf die Struktur der ausgeübten Reiseaktivitäten der ausländischen Touristen sowie präferierte touristische Angebots Elemente. Die Unterschiede zu ausländischen Touristen, die während ihrer Reise andere Verkehrsmittel benutzen, werden herausgestellt, soweit solche Unterschiede bestehen.

Die dargestellten Ergebnisse sollen den öffentlichen Verkehrsunternehmungen Möglichkeiten bieten, Reisenden aus dem Ausland massgeschneiderte Angebote zu offerieren. Eine Segmentierung der ausländischen Touristinnen und Touristen kann auf dieser Basis zwar noch nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse lassen aber einen Vergleich mit wichtigen Freizeitorientierungen von inländischen Bahnkunden und -kundinnen zu. Solche Orientierungen sind Grundlage der entwickelten „Kundensegmente Freizeit und Tourismus“ (vgl. Working Paper Kundensegmente Freizeit und Tourismus).

Der Bericht umfasst – mit einem Fokus auf den Bahnreisenden – deskriptive Ergebnisse zu folgenden Themenfeldern:

- Bahnnutzung bei Reisen innerhalb der Schweiz
- Nicht-sportliche Aktivitäten auf der Reise
- Sportliche Aktivitäten auf der Reise
- Präferenzen in Bezug auf Elemente des touristischen Angebots
- Präferierte touristische Zielregionen
- Reiseformen und Rundreisen
- Buchungsverhalten
- Sozio-demografische Merkmale

Die nationale Erhebung Tourismus Monitor Schweiz ist eine repräsentative Gästebefragung im Auftrag von Schweiz Tourismus. Sie wird in einem dreijährigen Rhythmus durchgeführt. Die Anreise, Abreise und die Mobilität vor Ort der Touristen mit Wohnsitz im Ausland sind ein wichtiger Bestandteil der Erhebung. Die Daten wurden mit Gästebefragungen in der Wintersaison 2009/2010 (1'978 befragte Touristen) und in der Sommersaison 2010 (2'313 befragte Touristen) gewonnen. Zur Sommersaison werden hier die Monate von Mai bis Oktober, zur Wintersaison die Monate von November bis April gezählt. Diese Umfrage unterscheidet sich konzeptionell von dem auf die Schweizer Wohnbevölkerung bezogenen Mikrozensus Mobilität und Verkehr Schweiz³. Vergleiche des Mobilitätsverhaltens der Touristen aus dem Ausland und der Wohnbevölkerung der Schweiz sind deshalb sehr schwierig. Die beiden Erhebungen verwenden nicht dieselben Kenngrößen, um beispielsweise die Reisezwecke respektive -aktivitäten oder den Modalsplit der untersuchten Zielgrup-

¹ Die Fragestellung lautete wie folgt: „Mit welchen Verkehrsmitteln sind Sie innerhalb der Schweiz gereist“. Mehrfachantworten waren zulässig. Personen, die die Bahn nannten, werden im Folgenden zur Gruppe der ausländischen Touristen mit einer Bahnnutzung, kurz „ausländische Bahntouristen“ oder „Bahntouristen“, gerechnet. Sie werden von Personen unterschieden, die innerhalb der Schweiz nicht mit der Bahn gereist waren.

² Weiterführende Informationen zum Tourismusmonitor 2010 unter www.stnet.ch

³ Weiterführende Informationen zum Mikrozensus Mobilität und Verkehr Schweiz 2010 unter www.statistik.admin.ch

Luzern, 28. August 2014

Seite 5/30

ITW Working Paper Series, 004/2017

pe zu erfassen. Auch fehlen beim Tourismusmonitor wichtige Themenfelder wie z.B. Erhebungen zum verwendeten Sortiment oder zu den zurückgelegten Personenkilometer. Eine Schlussfolgerung ist daher, dass eine Verbesserung der Datenlage über ausländische Gäste im Freizeit- und Tourismusverkehr zwecks operativer und strategischer Steuerung dieses Marktes angezeigt ist.

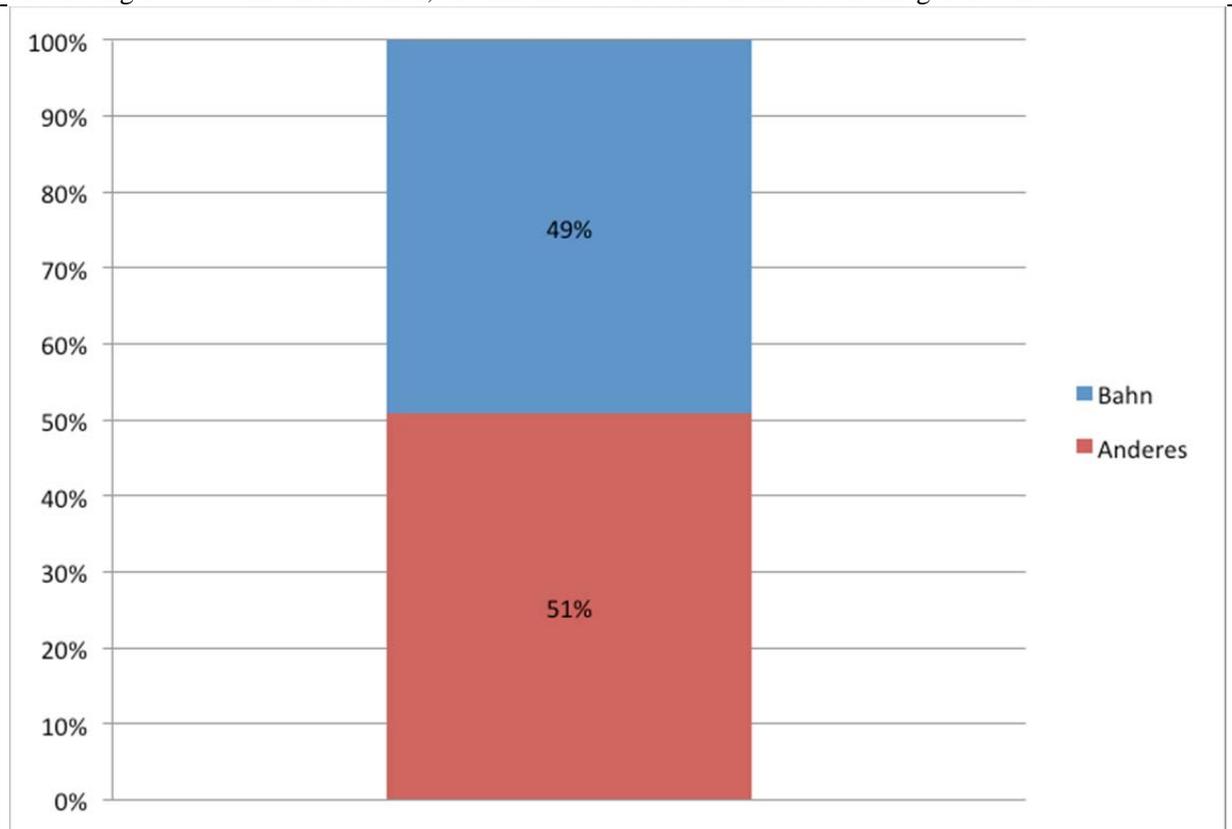
2. Bahnnutzung der ausländischen Touristen in der Schweiz

2.1. Bahnnutzung bei Reisen innerhalb der Schweiz

Verkehrsmittel bei Reisen innerhalb der Schweiz

Knapp die Hälfte aller ausländischen Touristen benutzt während des Aufenthaltes in der Schweiz mindestens einmal die Bahn.

Abbildung 1 Anteil Personen, die innerhalb der Schweiz mit der Bahn gereist sind



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

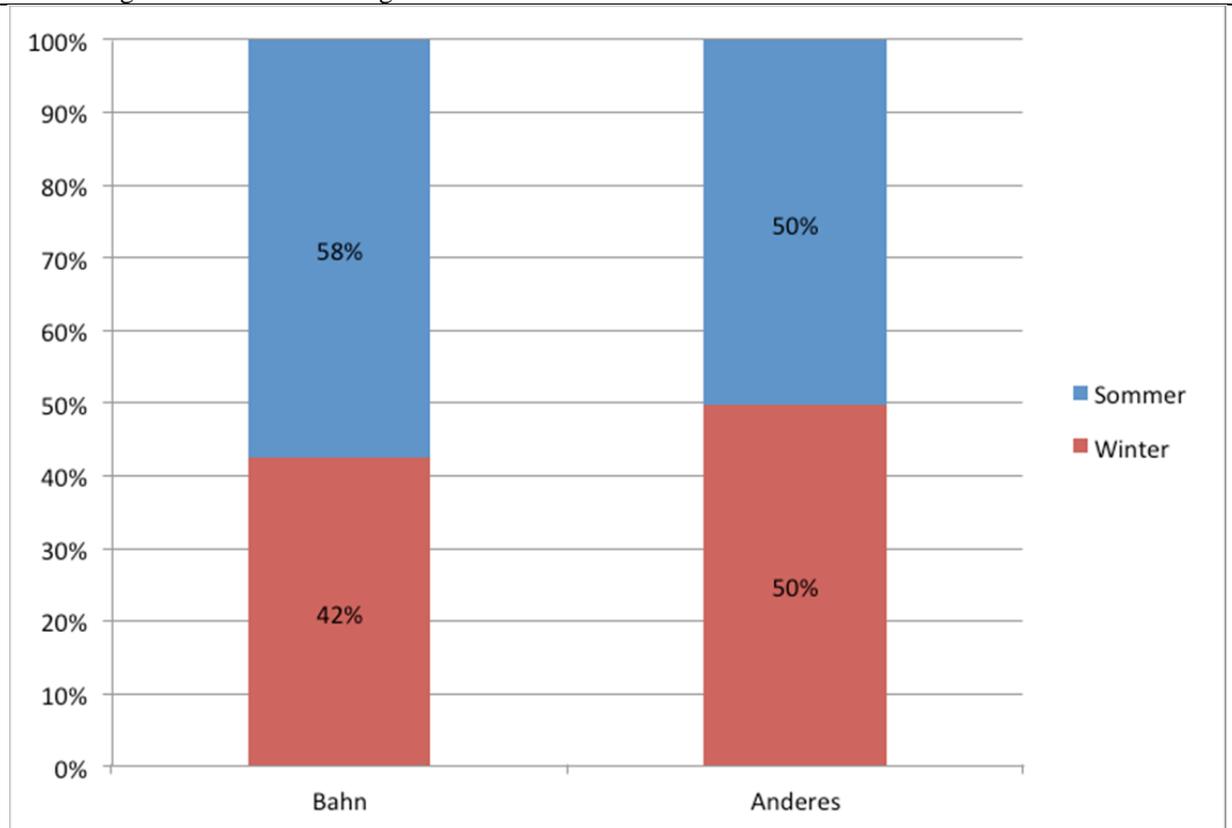
Basis: 4'291 ausländische Touristen in der Schweiz

Lesebeispiel: 49% aller Touristen aus dem Ausland benutzen während ihres Aufenthaltes in der Schweiz die Bahn.

Verkehrsmittel nach Saison

Ausländische Touristen mit einer oder mehreren Bahnreisen in der Schweiz sind häufiger in der Sommersaison (58%) als in der Wintersaison (42%) unterwegs. Bei Nutzern anderer Verkehrsmittel sind beide Saisons dagegen ausgeglichen. Die Wintersaison stellt damit gewissermassen eine Schwäche, die Sommersaison eine Stärke der Bahnen in Bezug auf das Erschliessen des Markts ausländischer Touristen dar.

Abbildung 2 Bahnnutzung nach Saison



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 4'291 ausländische Touristen in der Schweiz

Lesebeispiel: 58% der mit der Bahn reisenden ausländischen Touristen entfallen in der Schweiz auf die Sommersaison.

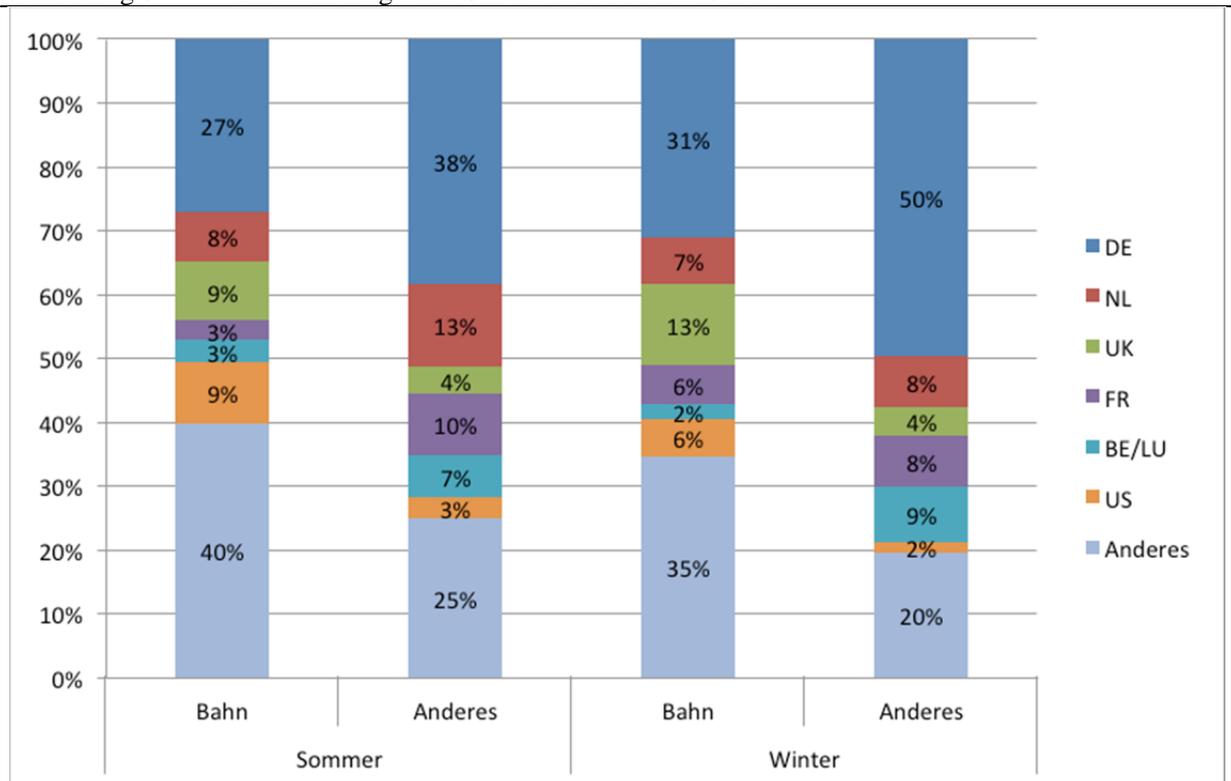
Verkehrsmittel nach Saison und Herkunftsland

Unter den Touristen aus dem Ausland, welche die Bahn in der Sommersaison benützen, haben 27% ihren Wohnsitz in Deutschland. Auf Bahntouristen aus Grossbritannien und den Vereinigten Staaten entfallen in der Sommersaison je 9%, auf Touristen aus den Niederlanden 8%. Relativ gering sind die Anteile der Touristen aus Frankreich und den Benelux-Staaten (je 3%). Die fünf stärksten europäischen Herkunftsmärkte stellen in der Sommersaison rund 50% der Bahntouristen aus dem Ausland. Zusätzlich zu den Vereinigten Staaten verteilt sich ein nennenswerter Anteil (40%) in der Sommersaison aber auch auf sehr viele weitere Herkunftsmärkte, was die Marktbearbeitung erschwert.

In der Wintersaison liegt der Anteil der fünf wichtigsten europäischen Herkunftsmärkte mit 59% der mit der Bahn reisenden Touristen höher als in der Sommersaison. Dabei stellen Touristen aus Deutschland (31%), aus Grossbritannien (13%) und aus Frankreich (6%) in der Wintersaison höhere Anteile an den Bahnreisenden als in der Sommersaison. Der Anteil der Touristen aus den Vereinigten Staaten geht in der Wintersaison etwas zurück (auf 6%).

Touristen aus Deutschland haben zwar unter den die Bahn benutzenden ausländischen Touristen sowohl in der Sommer- als auch in der Wintersaison die höchsten Anteile. Unter den Nutzern anderer Verkehrsmittel sind die Anteile der Touristen aus Deutschland aber noch höher. Dies deutet auf noch nicht ausgeschöpfte Potenziale der Bahn in diesem Herkunftsmarkt hin.

Abbildung 3 Bahnnutzung nach Saison und Herkunftsland



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 4'291 ausländische Touristen in der Schweiz

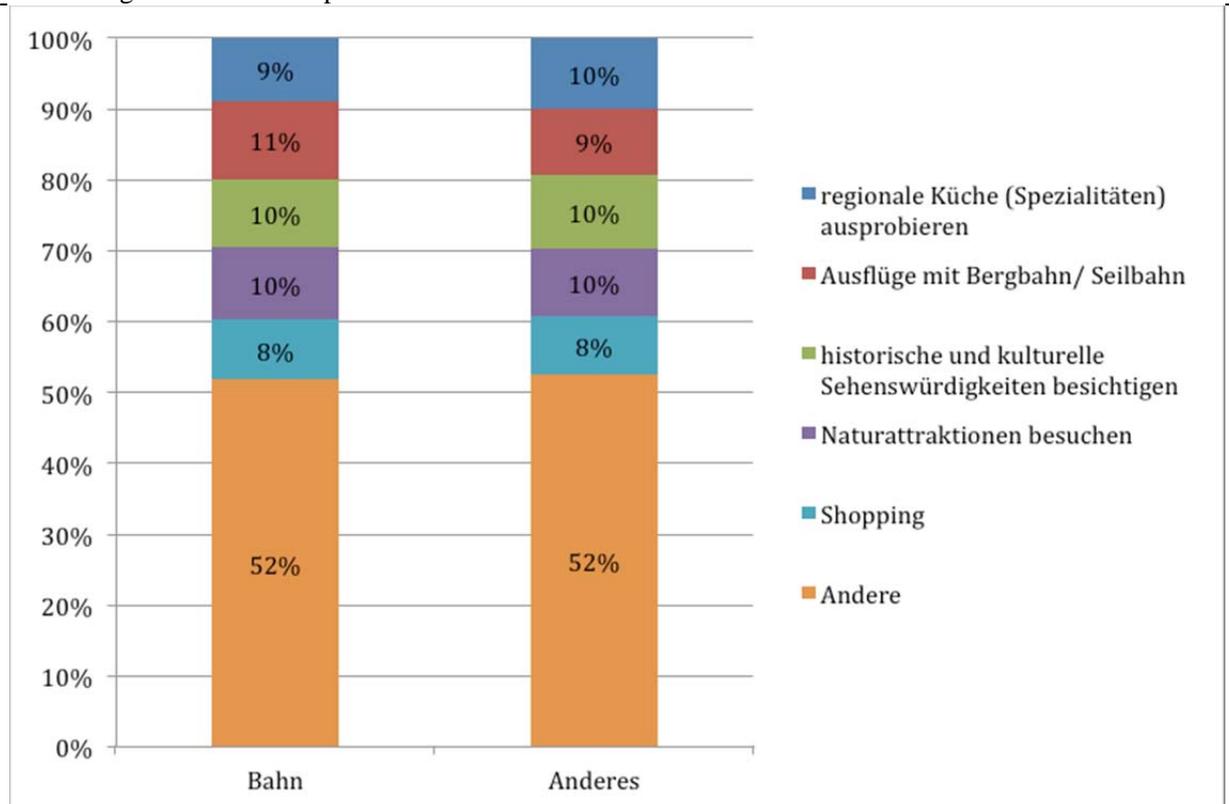
Lesebeispiel: Ausländische Touristen, die in der Schweiz die Bahn benützen, kommen in der Sommersaison zu 27% aus Deutschland. In der Wintersaison liegt dieser Anteil mit 31% leicht höher.

2.2. Nicht-sportliche Aktivitäten

Nicht-sportliche Aktivitäten in der Sommersaison

Bahnbenutzer unterscheiden sich in Bezug auf nicht-sportliche Reiseaktivitäten in der Sommersaison praktisch nicht von Benutzern anderer Verkehrsmittel, wenn man die fünf wichtigsten Aktivitäten betrachtet.

Abbildung 4 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Sommersaison



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

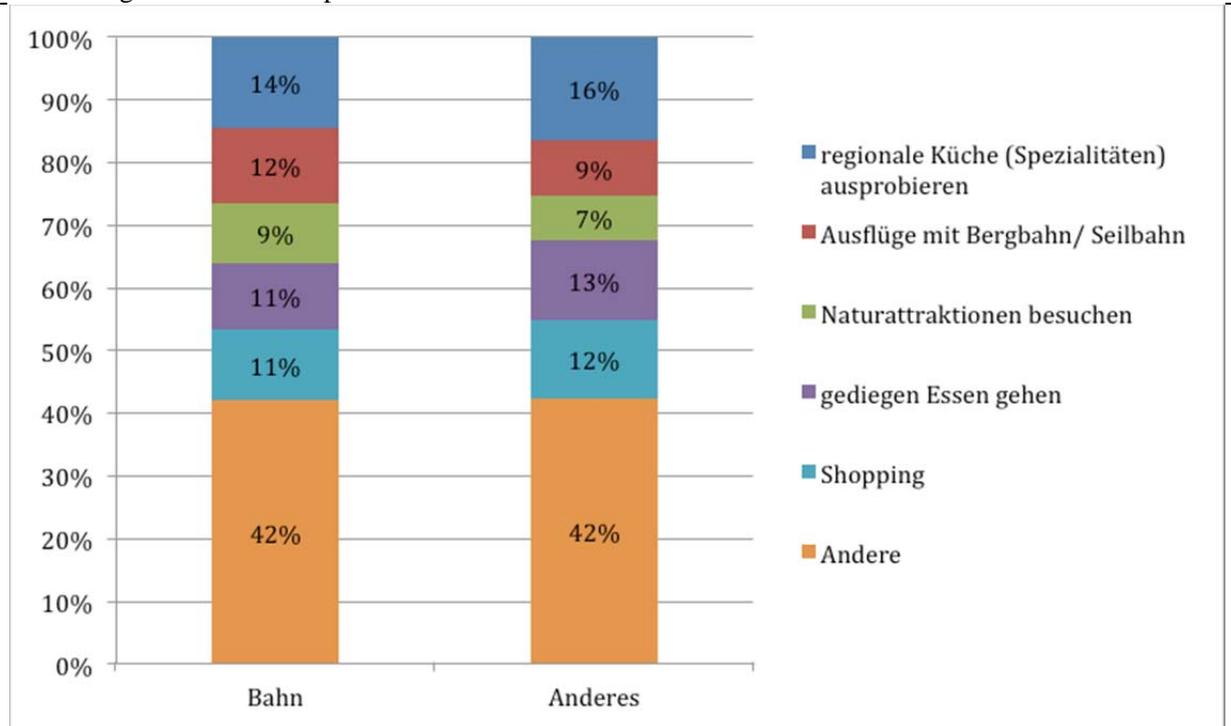
Basis: 10'958 Nennungen von nicht-sportlichen Aktivitäten in der Sommersaison von ausländischen Touristen in der Schweiz (Sommersaison)

Lesebeispiel: 9% der von Bahnnutzern in der Sommersaison ausgeübten nicht-sportlichen Aktivitäten entfallen auf Ausflüge mit Bergbahn/Seilbahn. Bei Nutzern anderer Verkehrsmittel sind es 10%.

Nicht-sportliche Aktivitäten in der Wintersaison

Auch in der Wintersaison sind unter den Touristen aus dem Ausland bei den fünf am häufigsten ausgeübten nicht-sportlichen Aktivitäten keine Unterschiede zwischen Bahnbenutzern und Nutzern anderer Verkehrsmittel festzustellen.

Abbildung 5 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Wintersaison



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

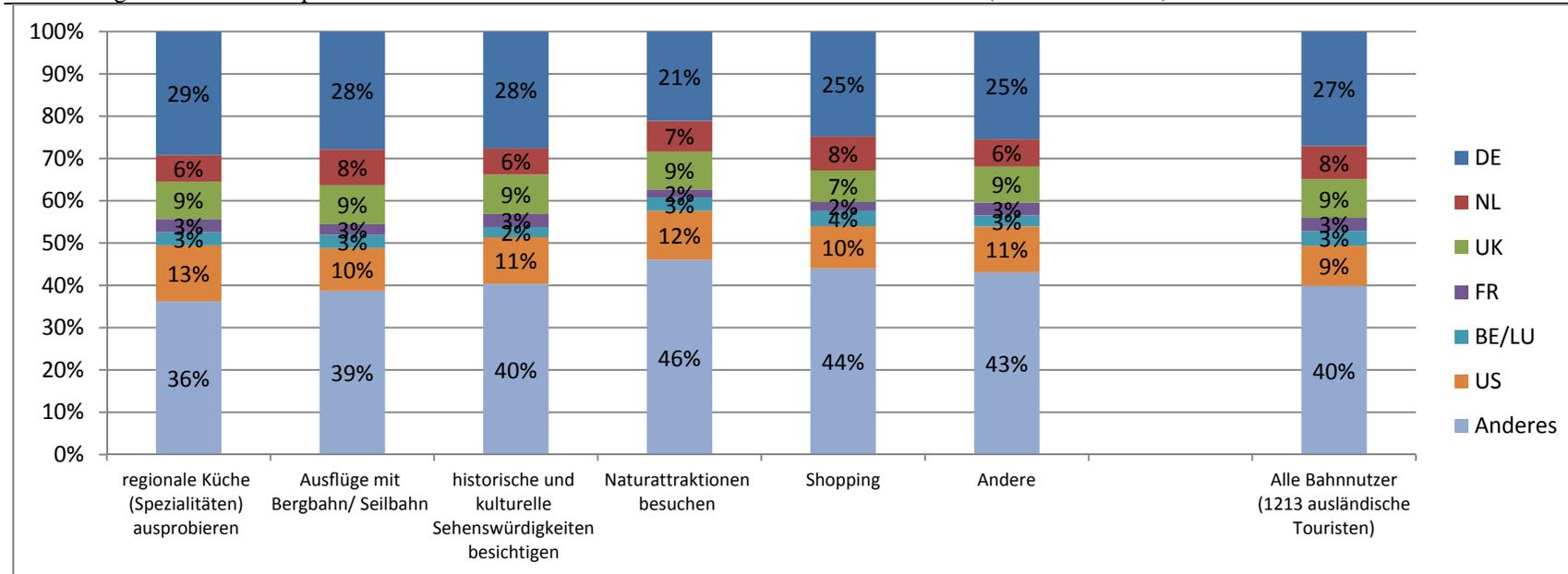
Basis: 6'388 Nennungen von nicht-sportlichen Aktivitäten von ausländischen Touristen in der Schweiz (Wintersaison)

Lesebeispiel: 11% der von Bahnnutzern in der Wintersaison ausgeübten nicht-sportlichen Aktivitäten entfallen auf gediegen Essen gehen. Bei Nutzern anderer Verkehrsmittel sind es 13%.

Nicht-sportliche Aktivitäten in der Sommersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)

Wenn man häufig ausgeübte nicht-sportliche Aktivitäten betrachtet, variieren die Anteile der wichtigsten Herkunftsländer der Touristen in der Sommersaison kaum. Die Präferenzen der Touristen der einzelnen Herkunftsländer sind diesbezüglich also ziemlich ähnlich. Erwähnenswert ist allenfalls der Besuch von Naturattraktionen. Hier liegt der Anteil der Touristen aus Deutschland niedriger als bei den anderen Aktivitäten. Der Anteil der Touristen aus den Vereinigten Staaten liegt bei dieser Aktivität sowie beim Ausprobieren der regionalen Küche etwas höher als bei anderen Aktivitäten.

Abbildung 6 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Sommersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 6'105 Nennungen von nicht-sportlichen Aktivitäten von ausländischen Touristen in der Schweiz (nur Bahnnutzer, Sommersaison)

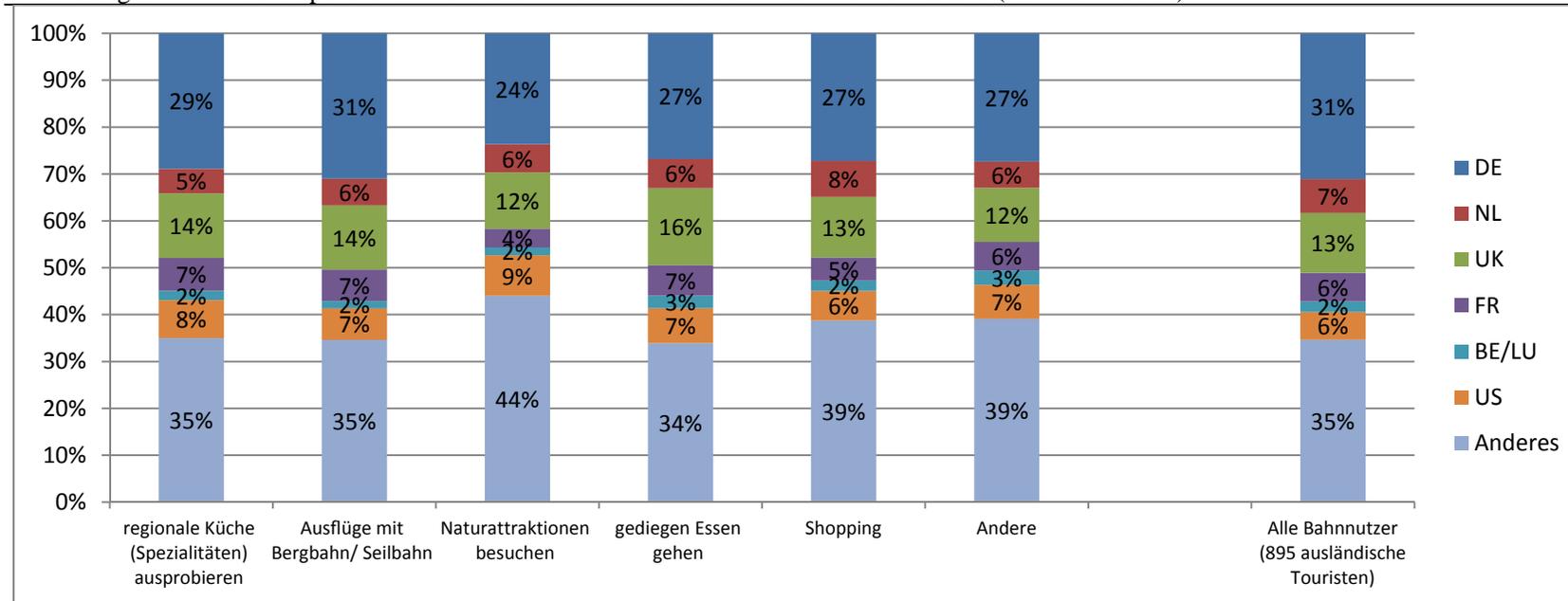
Lesebeispiel:

21% der ausländische Touristen, welche die Bahn benützen und auf der Reise Naturattraktionen besuchen, haben ihren Wohnsitz in Deutschland und 12% kommen aus den Vereinigten Staaten.

Nicht-sportliche Aktivitäten in der Wintersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)

Auch in der Wintersaison gibt es zwischen den ausgeübten nicht-sportlichen Aktivitäten kaum Unterschiede, was den Anteil der wichtigsten Herkunftsländer angeht. Beim Besuch von Naturattraktionen liegt, wie in der Sommersaison, der Anteil von Bahntouristen aus Deutschland niedriger und der Anteil aus den Vereinigten Staaten höher als bei anderen Aktivitäten. Beim Essen gehen weisen Touristen aus dem Vereinigten Königreich höhere Anteile als bei anderen nicht-sportlichen Aktivitäten auf. Beim Shopping haben Touristen aus den Niederlanden höhere, beim Ausprobieren der (regionalen) Küchen dagegen niedrigere Anteile als im Vergleich zu anderen Aktivitäten.

Abbildung 7 Nicht-sportliche Aktivitäten in der Wintersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 3'182 Nennungen von nicht-sportlichen Aktivitäten von ausländischen Touristen in der Schweiz (nur Bahnnutzer, Wintersaison)

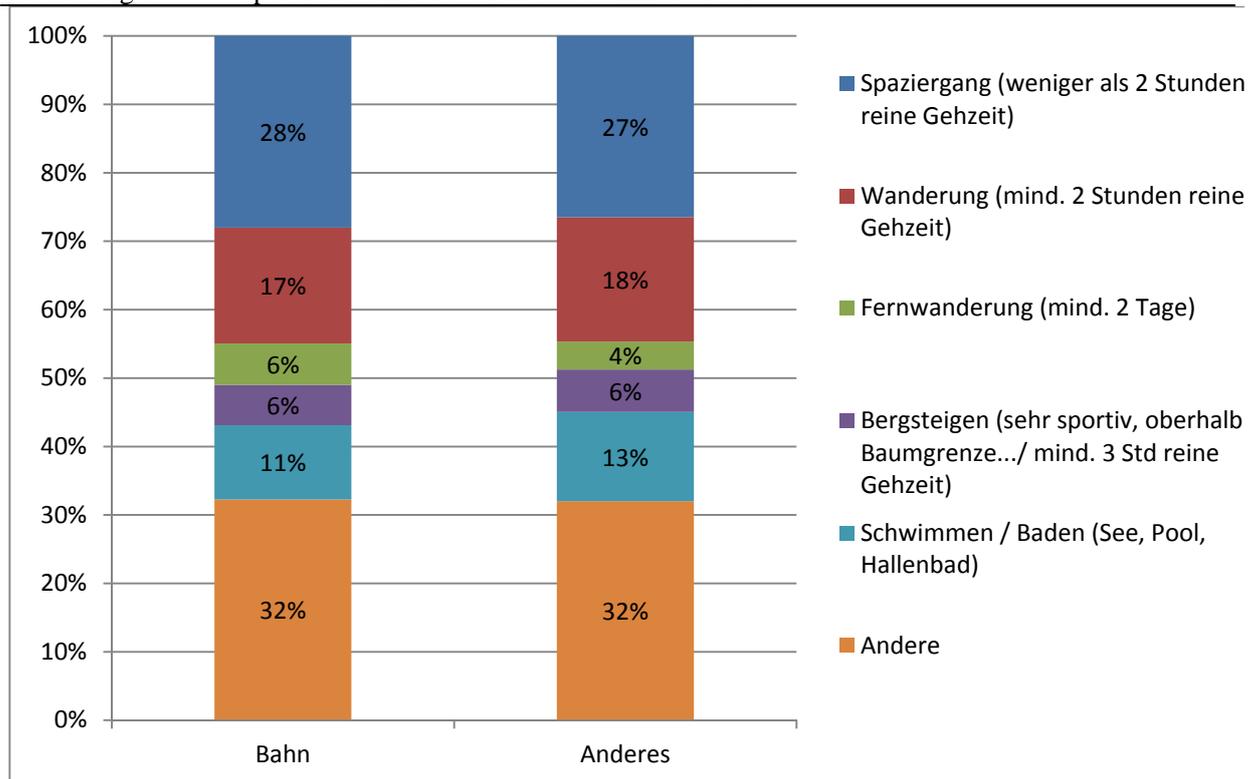
Lesebeispiel: In der Gruppe der ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen und Naturattraktionen besuchen, kommen in der Wintersaison 24%, also knapp ein Viertel, aus Deutschland.

2.3. Sportliche Aktivitäten

Sportliche Aktivitäten in der Sommersaison

Bezüglich der sportlichen Aktivitäten unterscheiden sich in der Sommersaison ausländische Touristen mit einer Bahnnutzung nicht wesentlich von Benutzern anderer Verkehrsmittel. Beide Gruppen von Touristen aus dem Ausland haben also weitgehend identische Präferenzen in Bezug auf sportliche Aktivitäten während der Reise in der Sommersaison.

Abbildung 8 Sportliche Aktivitäten in der Sommersaison



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

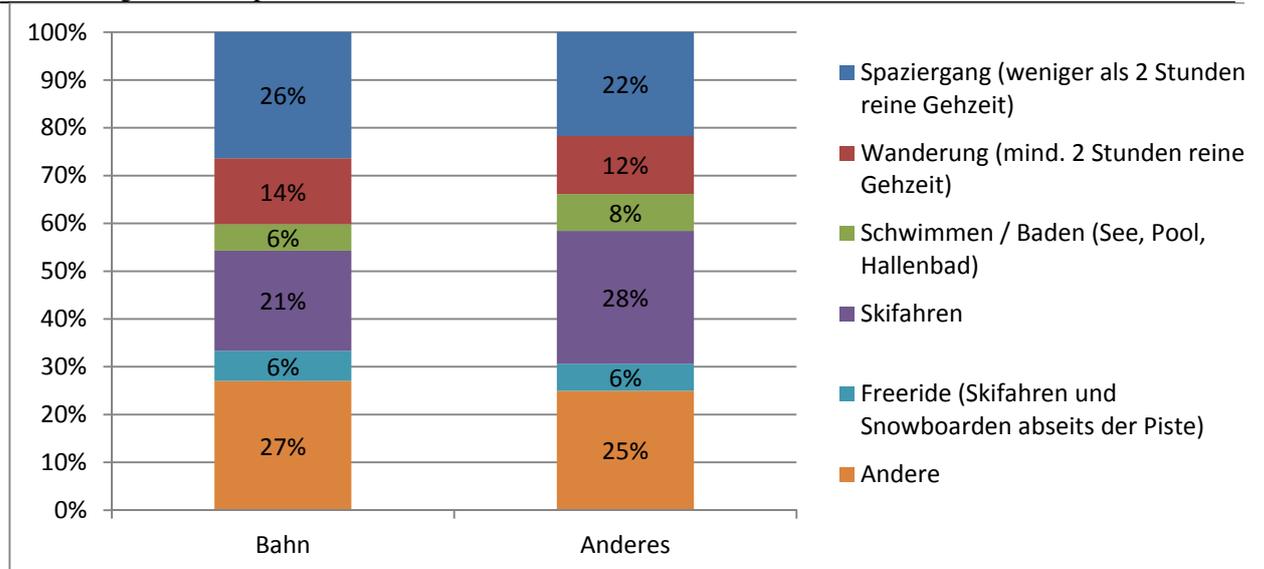
Basis: 5'558 Nennungen von sportlichen Aktivitäten von ausländischen Touristen in der Schweiz (Sommersaison)

Lesebeispiel: 17% der von Bahnnutzern in der Sommersaison ausgeübten sportlichen Aktivitäten entfallen auf Wandern mit mindestens 2 Stunden Gehzeit. Bei Nutzern anderer Verkehrsmittel sind es 18%.

Sportliche Aktivitäten in der Wintersaison

In der Wintersaison sind die Unterschiede zwischen Touristen mit einer Bahnnutzung und anderen ausländischen Touristen in Bezug auf sportliche Aktivitäten grösser als in der Sommersaison. Ausländische Touristen mit einer Bahnnutzung in der Schweiz präferieren im Vergleich zu anderen Touristen stärker Spaziergänge und Wanderungen. Dagegen werden von Bahntouristen die Aktivitäten Skifahren und Schwimmen seltener als von Touristen mit anderen Verkehrsmittelnutzungen ausgeübt.

Abbildung 9 Sportliche Aktivitäten in der Wintersaison



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

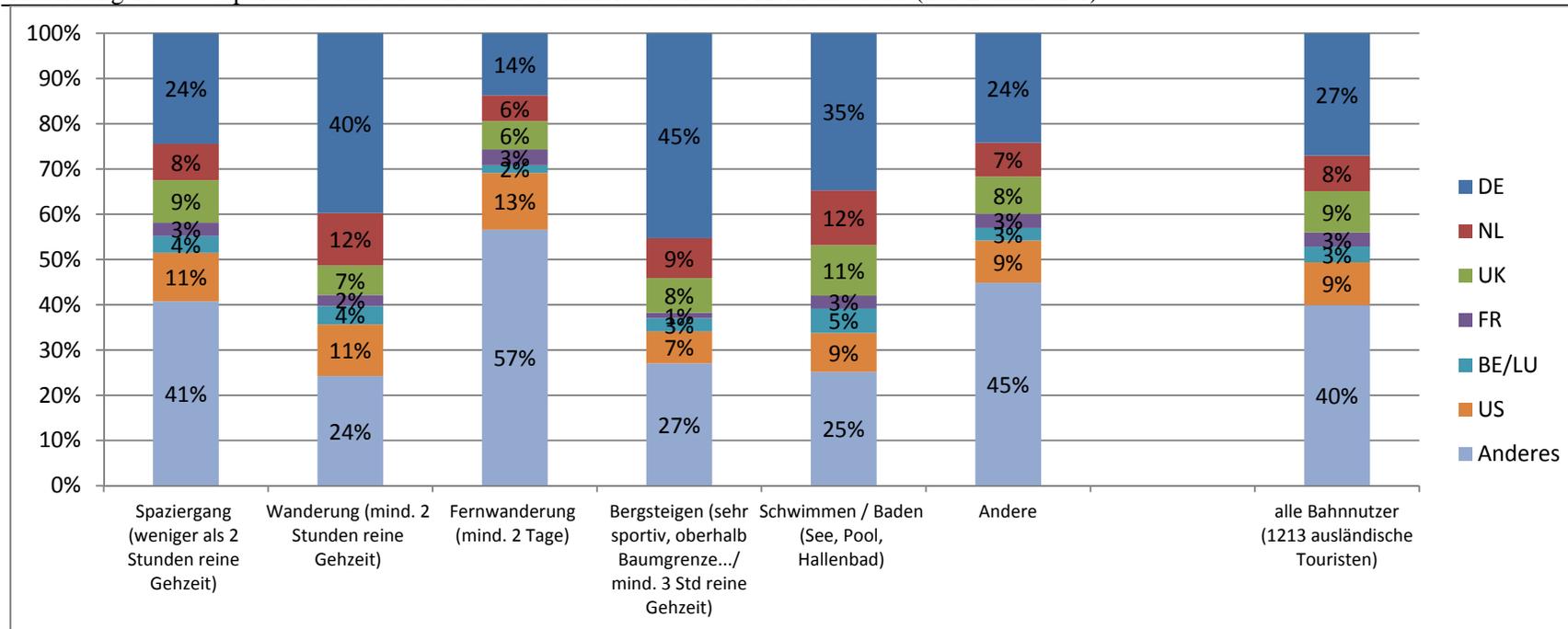
Basis: 3'602 Nennungen von sportlichen Aktivitäten von ausländischen Touristen in der Schweiz (Wintersaison)

Lesebeispiel: 26% der von Bahnnutzern in der Wintersaison ausgeübten sportlichen Aktivitäten entfallen auf Spaziergänge mit weniger als 2 Stunden Gehzeit. Bei Nutzern anderer Verkehrsmittel sind es 22%.

Sportliche Aktivitäten in der Sommersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)

Unter den fünf in der Sommersaison am häufigsten ausgeübten sportlichen Aktivitäten sind in Bezug auf das Herkunftsland einige Unterschiede zwischen den ausländischen Bahntouristen auszumachen. Bei den Aktivitäten Wandern, Bergsteigen und Schwimmen sind höhere Anteile von Touristen aus Deutschland als bei den anderen Aktivitäten festzustellen. Bei mehrtägigen Wandertouren ist deren Anteil allerdings geringer. Touristen aus den Niederlanden weisen im Vergleich der Aktivitäten höhere Anteile beim Schwimmen und Wandern auf. Bei Touristen aus den Vereinigten Staaten trifft dies auf das Fernwandern (mind. 2 Tage) zu.

Abbildung 10 Sportliche Aktivitäten in der Sommersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 2'894 Nennungen von sportlichen Aktivitäten von ausländischen Touristen in der Schweiz (nur Bahnnutzer, Sommersaison)

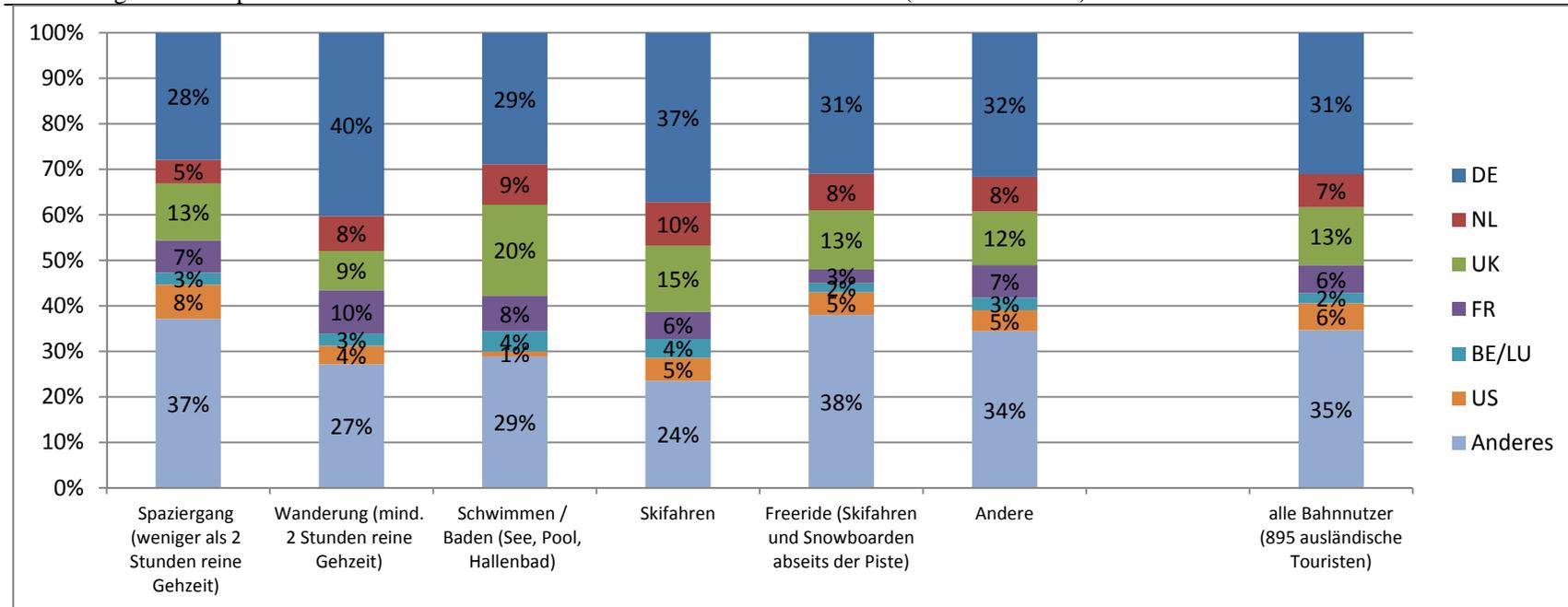
Lesebeispiel: In der Gruppe der ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen und die sportlichen Aktivität Schwimmen ausüben, kommen

in der Sommersaison 35% aus Deutschland.

Sportliche Aktivitäten in der Wintersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)

Auch in der Wintersaison treten in Bezug auf die wichtigsten sportlichen Aktivitäten Unterschiede in der Zusammensetzung der Touristen nach Herkunftsländern auf, wenn nur die Bahnnutzer betrachtet werden. Der Anteil der Touristen aus Deutschland ist beim Wandern und Skifahren höher als bei anderen sportlichen Aktivitäten. Touristen aus Grossbritannien weisen vergleichsweise hohe Anteile beim Schwimmen auf, bei Touristen aus den Niederlanden trifft dies auf das Skifahren zu. Beim Wandern liegt der Anteil der Touristen aus Grossbritannien tiefer, derjenige der Touristen aus Frankreich höher als bei anderen Aktivitäten. Touristen aus den Vereinigten haben ihren maximalen Anteil bei Spaziergängen und ihren niedrigsten Anteil bei der Aktivität Schwimmen.

Abbildung 11 Sportliche Aktivitäten in der Wintersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 1'603 Nennungen von sportlichen Aktivitäten von ausländischen Touristen in der Schweiz (nur Bahnnutzer, Wintersaison)

Luzern, 28. August 2014

Seite 17/30

ITW Working Paper Series, 004/2017

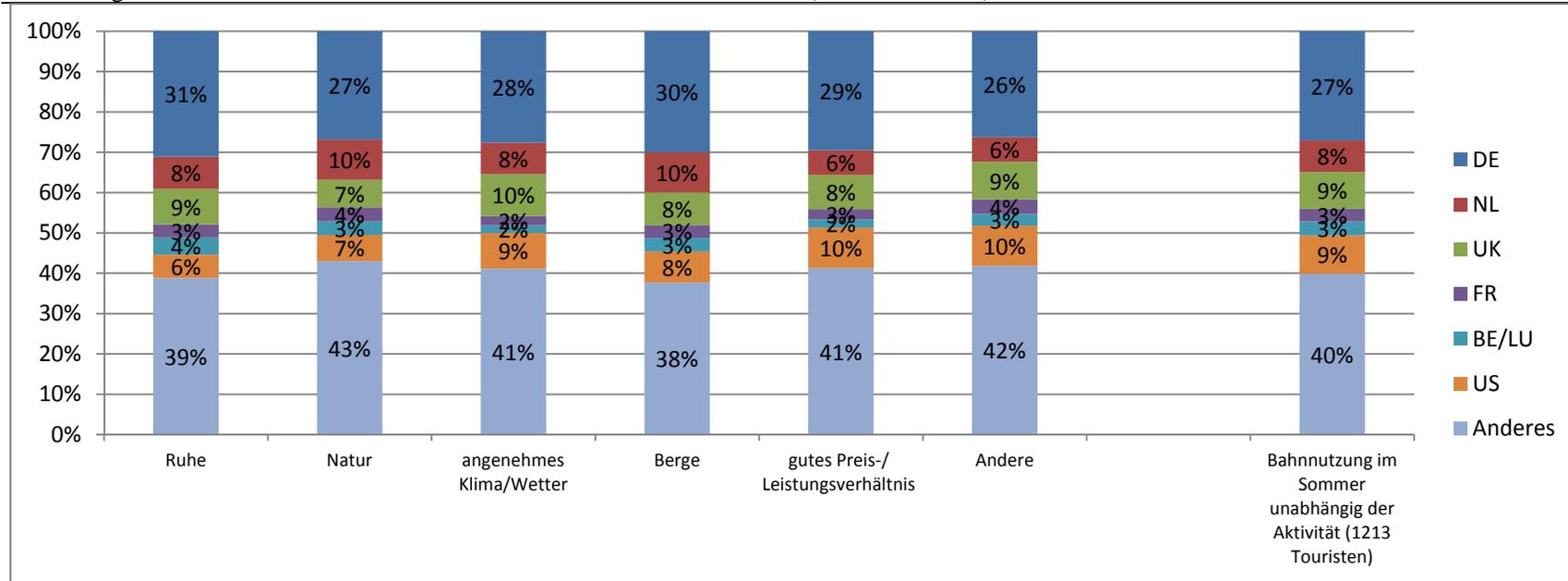
Lesebeispiel: In der Gruppe der ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen und die sportlichen Aktivität Skifahren ausüben, kommen in der Wintersaison 37% aus Deutschland.

2.4. Wichtigkeit von Elementen des touristischen Angebots bei der Destinationswahl

Wichtigkeit in der Sommersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)

Die Touristen aus den einzelnen Herkunftsländern konnten benennen, ob ihnen bestimmte Elemente des touristischen Angebots wichtig sind. Bezogen auf die Wichtigkeit der touristischen Angebotelemente zeigen sich in der Sommersaison nur geringe Unterschiede, was die Verteilung der Herkunftsländer der Touristen angeht. Bezüglich des Elements Natur ergeben sich höhere Anteile von niederländischen Touristen und niedrigere Anteile von Touristen aus dem Vereinigten Königreich und aus den Vereinigten Staaten feststellen. Das Element Berge sehen vergleichsweise mehr Touristen aus Deutschland und den Niederlanden als wichtig an.

Abbildung 12 Bedürfnisse in der Sommersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 10'529 Nennungen von wichtigen Elementen bei der Destinationswahl von ausländischen Touristen in der Schweiz (nur Bahnnutzer, Sommersaison)

Lesebeispiel: Unter den ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen und die angaben, dass Berge bei der Wahl einer Destination wichtig sind, kommen in der Sommersaison 8% aus den Vereinigten Staaten.

Luzern, 20/12/2016

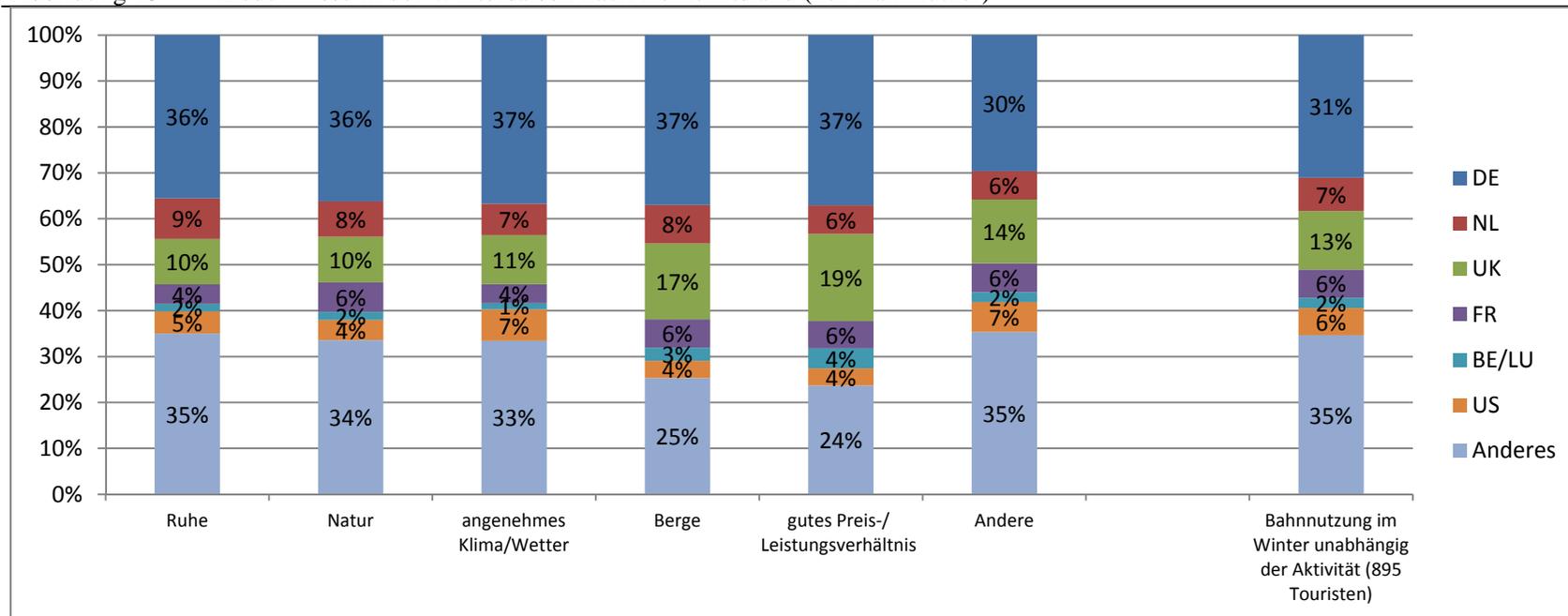
Seite 19/30

Arbeitsbericht 7 - Bahnnutzung der ausländischen Touristen in der Schweiz

Wichtigkeit in der Wintersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)

In der Wintersaison finden sich unter den Touristen, die die Angebotelemente Berge und gutes Preis-Leistungsverhältnis als wichtig einschätzen, überdurchschnittlich viele ausländische Bahntouristen aus dem Vereinigten Königreich. Beim Element Natur haben Touristen aus dieser Herkunftsregion dagegen unterdurchschnittliche Anteile. In Bezug auf die Wichtigkeit des Elements Ruhe sind Touristen aus den Niederlanden überdurchschnittlich vertreten. Die fünf am häufigsten touristischen Angebotelemente sind Touristen aus Deutschland allesamt wichtiger als andere, nicht weiter differenzierte Angebotelemente.

Abbildung 13 Bedürfnisse in der Wintersaison nach Herkunftsland (nur Bahnnutzer)



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 7'428 Nennungen von wichtigen Elementen bei der Destinationswahl von ausländischen Touristen in der Schweiz (nur Bahnnutzer, Wintersaison)

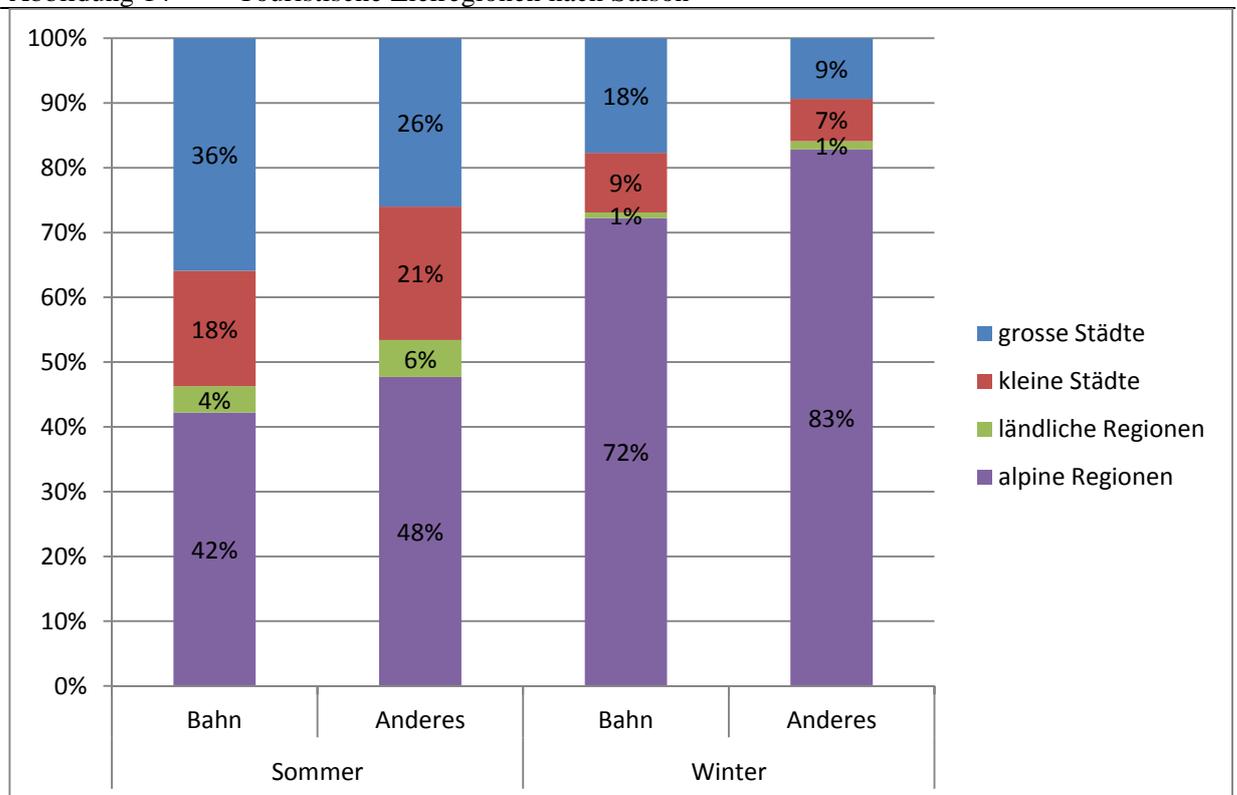
Lesebeispiel: In der Gruppe der ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen und die angaben, dass Berge bei der Wahl einer Destination wichtig sind, kommen in der Wintersaison 4% aus den Vereinigten Staaten.

2.5. Touristische Zielregionen

Touristische Zielregionen nach Saison

Ausländische Bahntouristen suchen in der Sommersaison zu einem höheren Anteil grosse Städte auf, sie halten sich dagegen seltener in alpinen Regionen auf als die Touristen, die nicht die Bahn benutzen. 42% der Bahntouristen aus dem Ausland haben in der Sommersaison Ziele in alpinen Regionen. In der Wintersaison sind es 72%. Noch höher ist der Anteil der alpinen Regionen (83%) in der Gruppe der Touristen aus dem Ausland, die in der Schweiz nicht die Bahn benutzen. In der Wintersaison haben immerhin noch 27% der Bahntouristen aus dem Ausland grosse oder kleine Städte als Ziel.

Abbildung 14 Touristische Zielregionen nach Saison



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 3'894 ausländische Touristen in der Schweiz

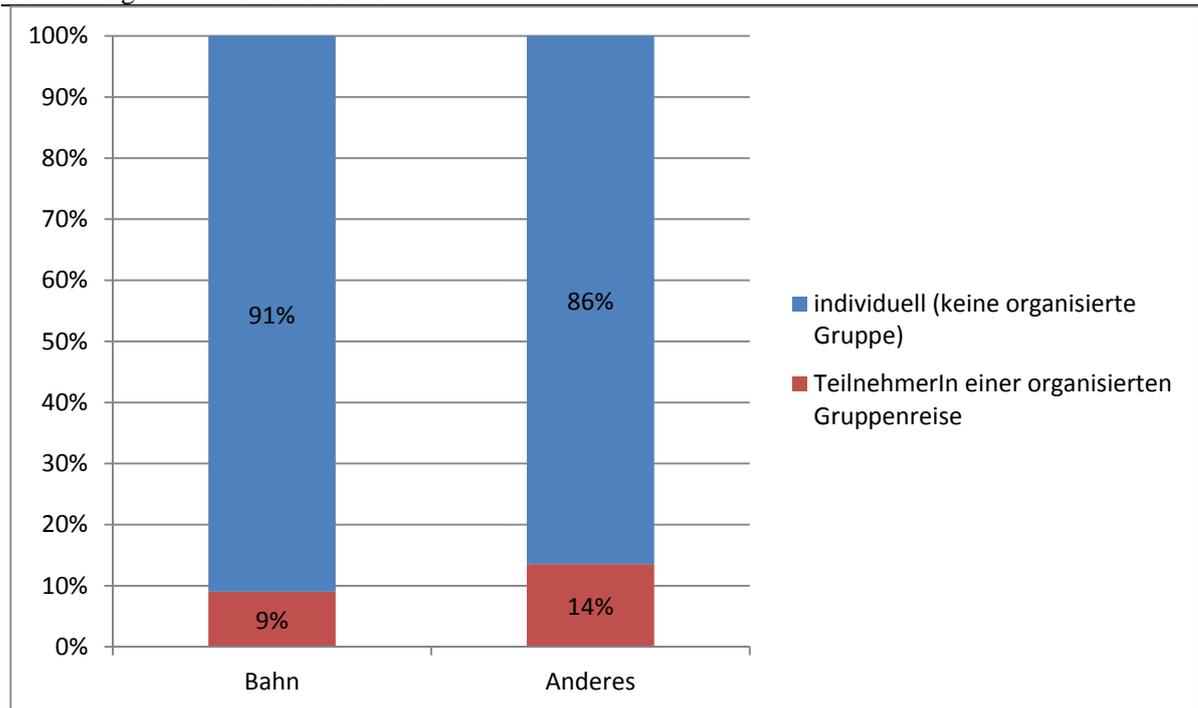
Lesebeispiel: 36% der von Bahnnutzern in der Sommersaison besuchten Zielregionen entfallen auf grosse Städte. Bei Nutzern anderer Verkehrsmittel sind es 26%.

2.6. Reiseformen und Rundreisen

Reiseformen

Ausländische Touristen mit einer Bahnnutzung in der Schweiz sind etwas seltener als Teilnehmer oder Teilnehmer einer organisierten Gruppenreise unterwegs (nur 9%) als Touristen, die andere Verkehrsmittel benutzen (14%). Der grösste Teil der Touristen aus dem Ausland verreist individuell.

Abbildung 15 Reiseformen



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

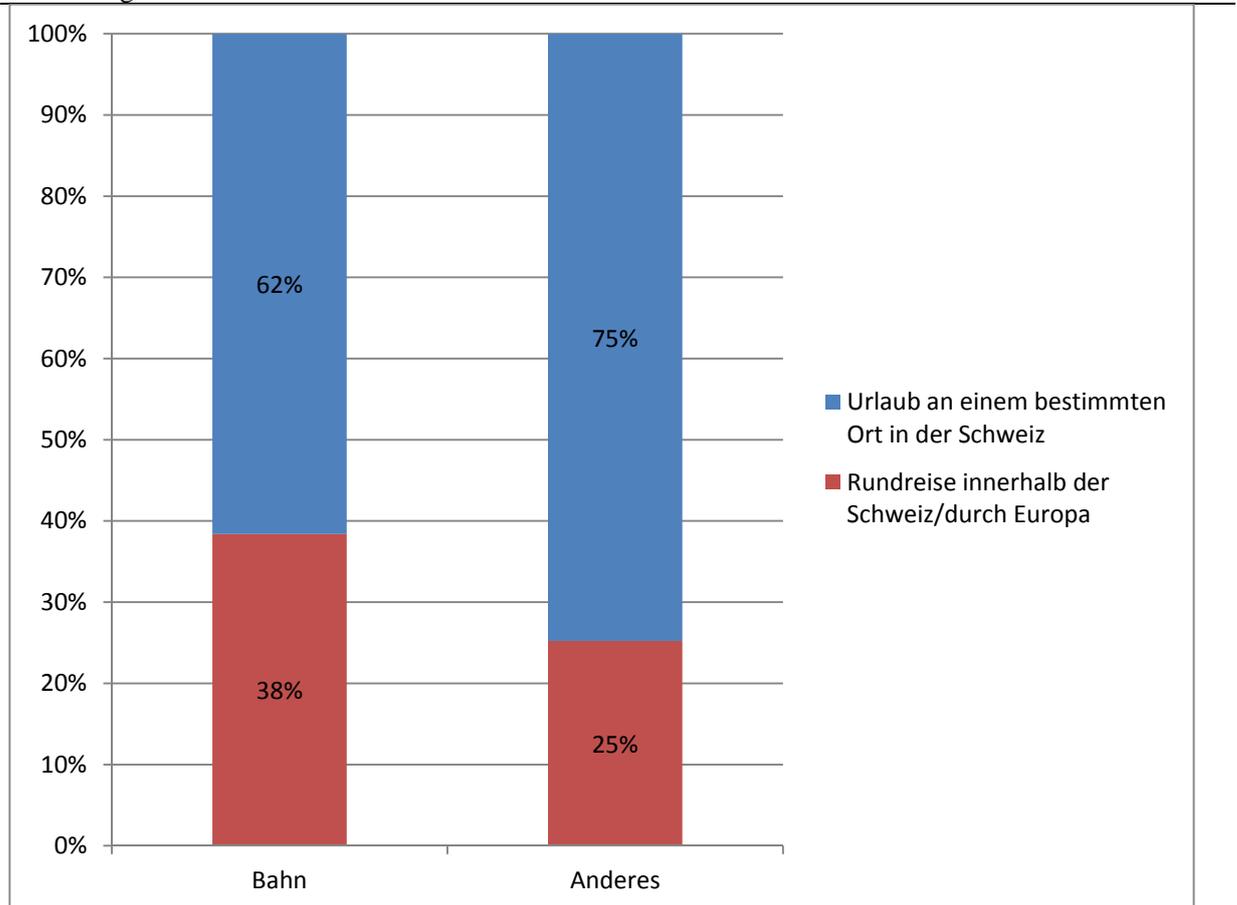
Basis: 4'283 ausländische Touristen in der Schweiz

Lesebeispiel: Der Anteil an organisierten Gruppen unter ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen, beträgt 9%. Bei ausländischen Touristen, die andere Verkehrsmittel nutzen, sind es 14%.

Rundreisen

Mehr als ein Drittel (38%) der ausländischen Touristen mit einer Bahnnutzung in der Schweiz unternehmen eine Rundreise innerhalb der Schweiz oder durch Europa (38%). Dieser Anteil liegt höher als bei den Touristen aus dem Ausland, die andere Verkehrsmittel benutzen (25%).

Abbildung 16 Rundreisen



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 4'287 ausländische Touristen in der Schweiz

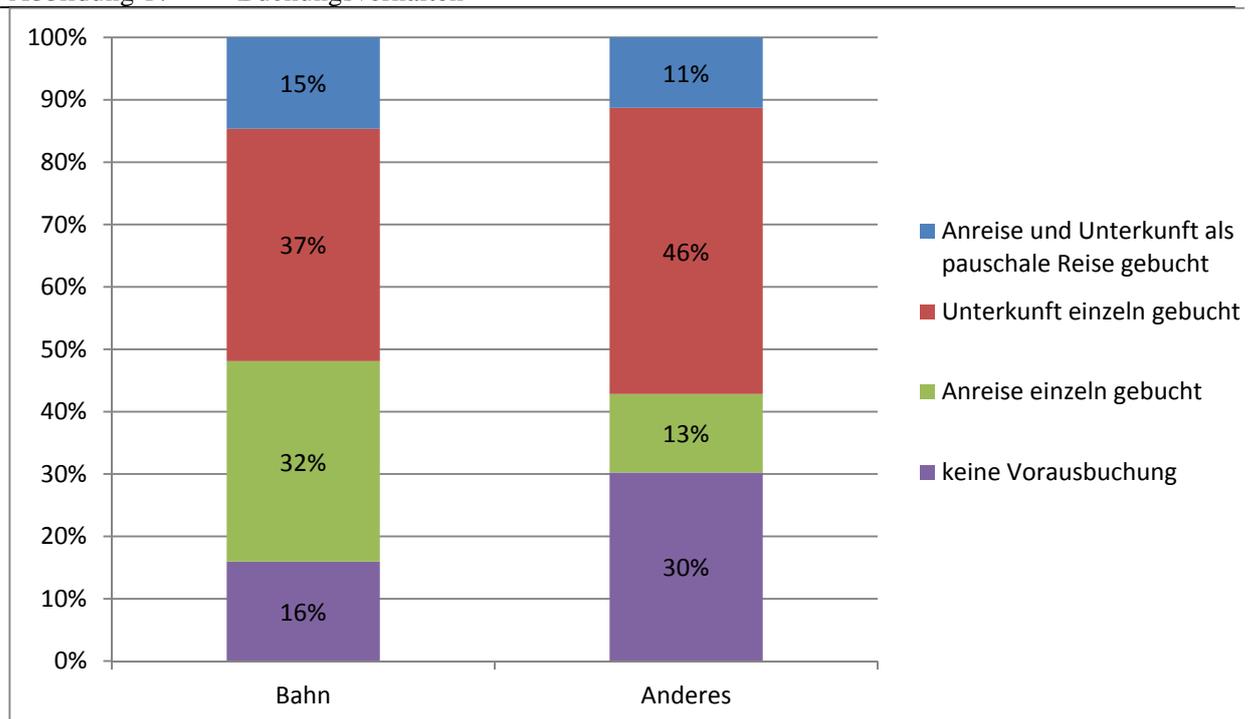
Lesebeispiel: Der Anteil an ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen und ihren Urlaub an einem bestimmten Ort in der Schweiz verbringen, beträgt 62%. Bei ausländischen Touristen, die andere Verkehrsmittel nutzen, sind es 75%.

2.7. Buchungsverhalten

Buchungsverhalten

Beim Buchungsverhalten unterscheiden sich jene Touristen aus dem Ausland, die die Bahn in der Schweiz benutzen, deutlich von Touristen mit anderen benutzten Verkehrsmitteln: Sie buchen die Anreise zu einem deutlich höheren Anteil einzeln (32%), sie nehmen zu einem deutlich niedrigeren Anteil eine Vorausbuchung vor (16%) und sie führen zu geringeren Anteilen eine Einzel-Buchung der Unterkunft durch (37%).

Abbildung 17 Buchungsverhalten



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 4'642 Nennungen von ausländischen Touristen in der Schweiz

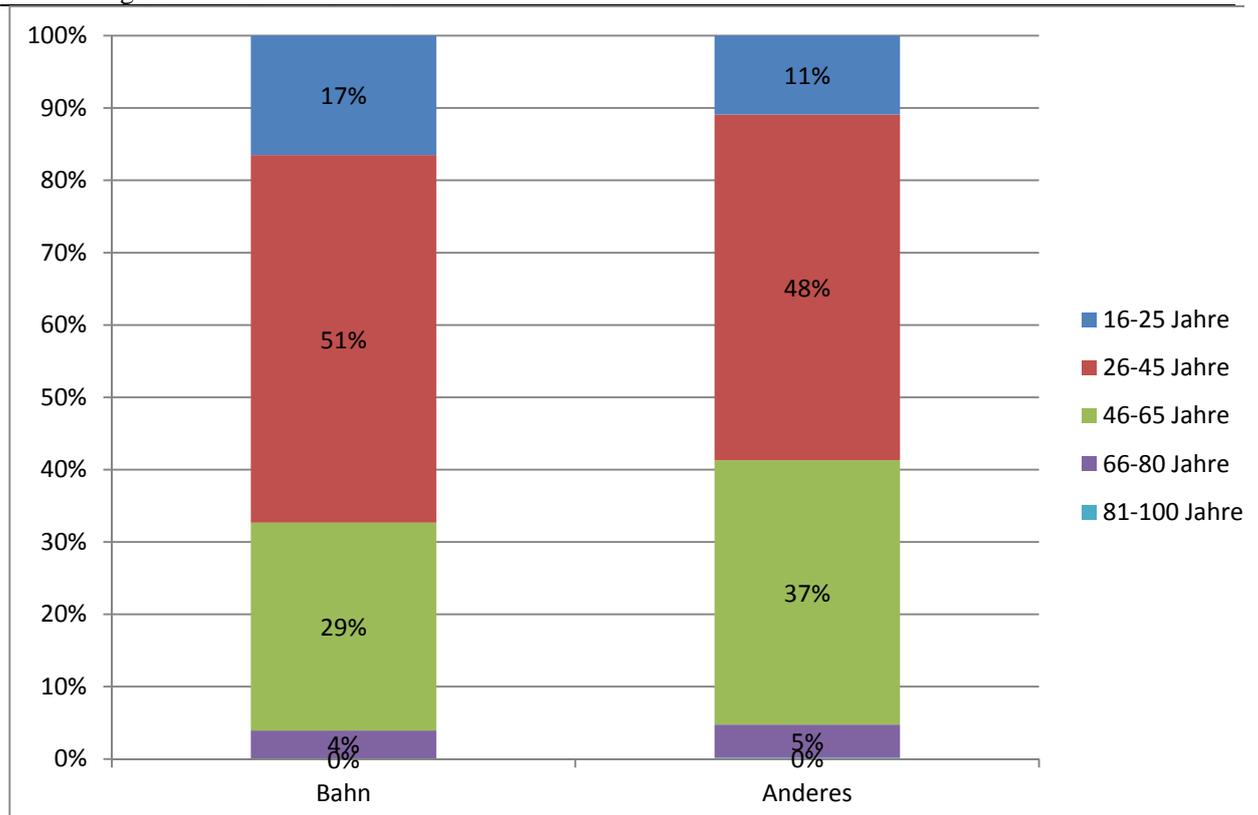
Lesebeispiel: Der Anteil an ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen und ihren Urlaub als Pauschalreise buchen, beträgt 15%. Bei ausländischen Touristen, die andere Verkehrsmittel nutzen, sind es 11%.

2.8. Sozio-demografische Merkmale

Altersstruktur

Bei den Altersgruppen gibt es vor allem zwei Unterschiede zwischen den Touristen aus dem Ausland, welche die Bahn benutzen und jenen, die andere Verkehrsmittel benutzen: Bei den Bahntouristen ist die Altersgruppe der 46- bis 65-Jährigen mit einem Anteil von 29% geringer vertreten, die Altersgruppe der 16- bis 25-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist dagegen mit 17% etwas stärker vertreten.

Abbildung 18 Altersstruktur



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

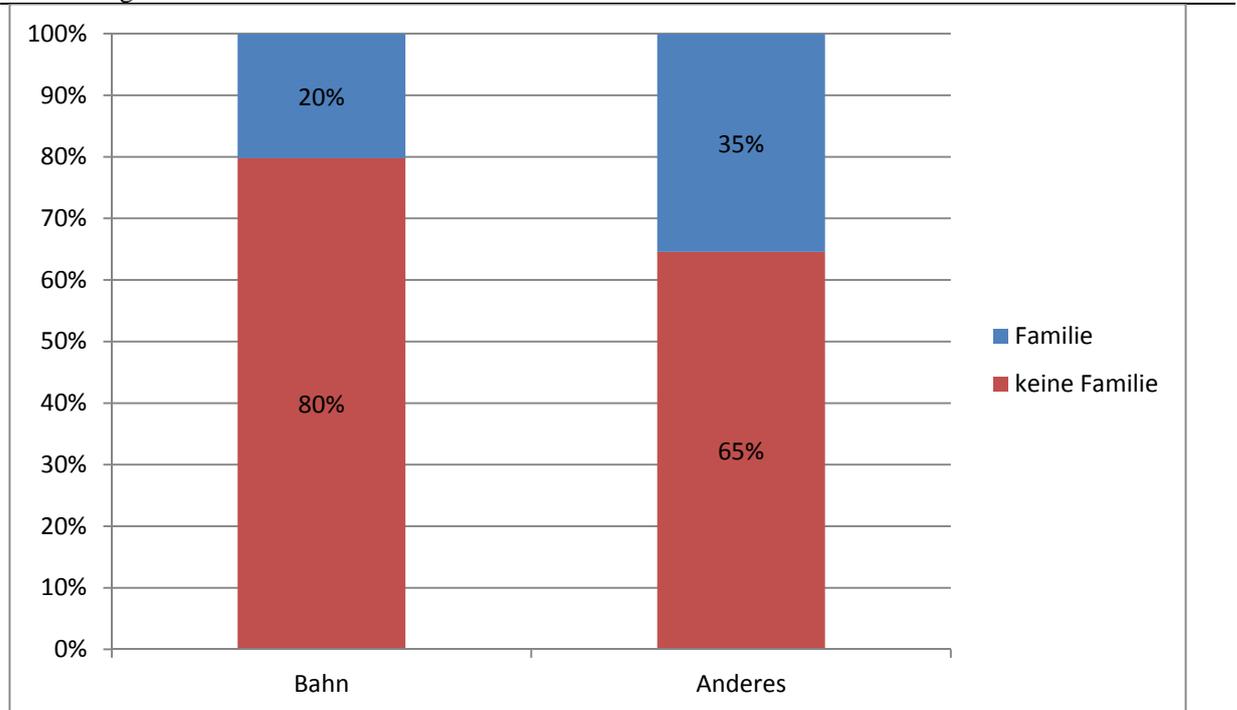
Basis: 4'284 ausländische Touristen in der Schweiz

Lesebeispiel: Der Anteil an 16 bis 25-jährigen beträgt unter ausländischen Touristen, welche die Bahn benützen, 17%. Bei ausländischen Touristen, die andere Verkehrsmittel nutzen, sind es 11%.

Familienreise

Familien sind unter ausländischen Touristen, welche die Bahn benutzen, mit einem Anteil von 20% deutlich seltener vertreten als in der Gruppe der Touristen aus dem Ausland, die andere Verkehrsmittel benutzen.

Abbildung 19 Familienreise



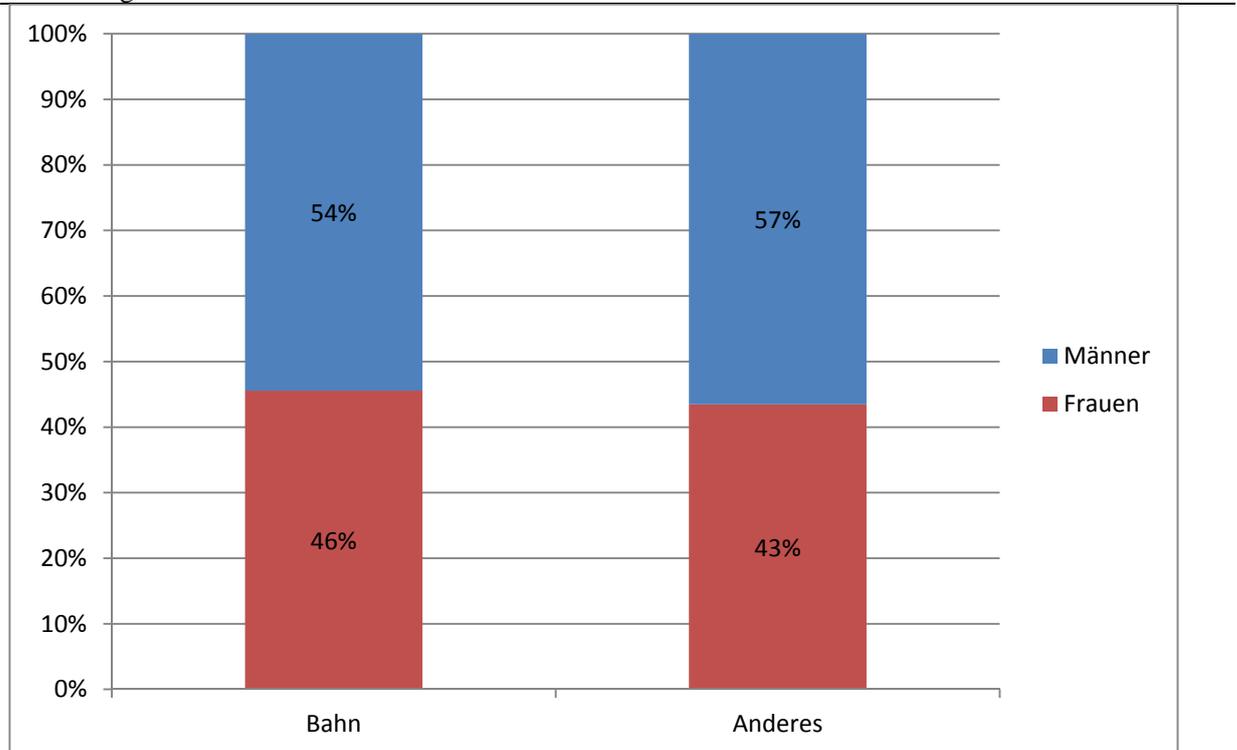
Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)
Basis: 3'859 ausländische Touristen in der Schweiz

Lesebeispiel: Der Anteil an Familien beträgt unter ausländischen Touristen, welche die Bahn benutzen, 20%. Bei ausländischen Touristen, die andere Verkehrsmittel nutzen, sind es 35%.

Geschlecht

Unter den Touristinnen und Touristen aus dem Ausland, welche die Bahn benutzen, sind 46% Frauen. Dies ist ein geringfügig höherer Anteil als unter den ausländischen Touristinnen und Touristen, die andere Verkehrsmittel benutzen.

Abbildung 20 Geschlecht



Quelle: Schweiz Tourismus / Tourismus Monitor Schweiz 2010 (Eigene Berechnungen)

Basis: 4'268 ausländische Touristen in der Schweiz

Lesebeispiel: Der Anteil an Frauen beträgt unter ausländischen Touristen, welche die Bahn benutzen, 46%. Bei ausländischen Touristen, die andere Verkehrsmittel nutzen, sind es 43%.

Luzern, 20/12/2016

Seite 27/30

Arbeitsbericht 7 - Bahnnutzung der ausländischen Touristen in der Schweiz

3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

50% der Touristinnen und Touristen mit einem Wohnsitz im Ausland nutzen in der Schweiz mindestens einmal die Bahn (vgl. Abbildung 1). Dies unterstreicht die hohe Bedeutung der Bahnen für den Schweizer Tourismus. Die für die Bahnen wichtigste Gruppe der ausländischen Touristen kommt aus Deutschland, gefolgt von Touristen aus Grossbritannien, den Vereinigten Staaten und den Niederlanden. In der Wintersaison weisen, nach den Touristen aus Deutschland, vor allem Touristen aus Grossbritannien hohe Anteile auf (vgl. Abbildung 3).

Generell ist der Anteil an ausländischen Touristen mit einer Bahnnutzung in der Sommersaison höher als im Winter. Ein Grund für die deutlich tieferen Bahnanteile in der Wintersaison könnte sein, dass Touristen aus Übersee eher in der Sommersaison die Schweiz bereisen. Sie weisen aber generell hohe Bahnanteile aus, da sie nicht mit dem eigenen Auto anreisen. Potential für zusätzliche Marktanteile besteht für die Bahnen besonders bei ausländischen Touristen aus Deutschland, Frankreich und den Benelux-Ländern. Unter den Touristen mit einer Nutzung anderer Verkehrsmittel bestehen diese saisonalen Unterschiede nicht (vgl. Abbildung 2).

Die Touristen aus dem Ausland weisen unabhängig von der Verkehrsmittelwahl eine sehr ähnliche Präferenzstruktur in Bezug auf die fünf am häufigsten ausgeübten nicht-sportlichen Aktivitäten auf. Dies gilt für die Sommer- wie die Wintersaison (vgl. Abbildung 4 und Abbildung 5). In Bezug auf die sportlichen Aktivitäten sind demgegenüber in der Wintersaison Unterschiede zwischen Bahntouristen und den Nutzern anderer Verkehrsmittel auszumachen: Die sportliche Aktivität Skifahren weist unter Bahntouristen einen tieferen Anteil aus. Ein Grund könnte in der Gepäckproblematik gesehen werden (z. B. wegen sperriger Skiausrüstung). Dafür sind unter Bahntouristen auch in der Wintersaison Spaziergänge und Wanderungen von einer recht hohen Bedeutung (vgl. Abbildung 8 und Abbildung 9).

Die Präferenzen der Touristen der einzelnen Herkunftsländer sind in Bezug auf die wichtigsten touristischen Aktivitäten ziemlich ähnlich; die bestehenden Unterschiede sind relativ gering (vgl. Abbildung 6, Abbildung 7, Abbildung 10 und Abbildung 11). Auch in Bezug auf die Wichtigkeit von einzelnen Elementen des touristischen Angebots bei der Destinationswahl zeigt die Differenzierung nach Herkunftsländern nur wenige markante Unterschiede (vgl. Abbildung 12 und Abbildung 13). Die ermittelten herkunftsspezifischen Unterschiede sind zu gering, als dass sie in der Angebotsentwicklung berücksichtigt werden müssten.

In der Wintersaison sind alpine Regionen für ausländische Touristen besonders wichtige Zielregionen, in der Sommersaison sind es eher kleinere und grössere Städte. Ausländische Bahntouristen suchen in der Sommersaison zu einem nennenswerten Anteil grosse Städte auf. Im Vergleich zu Touristen, die nicht die Bahn benutzen, suchen sie dagegen seltener Ziele in alpinen Regionen auf. Dies ist in der Wintersaison auch so, der Anteil der alpinen Regionen liegt dann aber auch bei Bahntouristen bei 72%. Potential für zusätzliche Marktanteile besteht für die Bahnen vermutlich besonders in jenen alpinen Regionen, bei denen die Erreichbarkeit der Bahn verbessert wird (z.B. durch neue Direktverbindungen, umfassender Gepäcktransport, Pauschalangebote Zug/Hotel/Skipass usw.)

Touristen mit einer Bahnnutzung sind seltener in organisierten Gruppenreisen unterwegs als Touristen, die andere Verkehrsmittel benutzen (vgl. Abbildung 15) und die dabei zum Teil auch in organisierten Car-Reisen unterwegs sind. Auffallend ist der hohe Marktanteil von Rundreisen innerhalb der Schweiz und in Europa in der Gruppe der ausländischen Touristen mit einer Bahnnutzung (vgl. Abbildung 16). Ein möglicher Grund könnte sein, dass Gäste, die von weiter her kommen, besonders viele Points of Interest sehen wollen. Vermutlich tragen auch die Swiss-Pässe oder Eu-

Luzern, 20/12/2016

Seite 28/30

Arbeitsbericht 7 - Bahnnutzung der ausländischen Touristen in der Schweiz

rail-/Interrailpässe, die ein einfaches und günstiges Bahnfahren in der Schweiz und Europa ermöglichen, zum hohen Stellenwert der Bahn bei Rundreisen bei. Im Teilmarkt der ausländischen Touristen mit einer Affinität zur Bahn kann die gute Eignung des Schweizer Bahnangebots für Reiseprogramme in Form einer Rundreise als eine Stärke angesehen werden.

Das Buchungsverhalten ausländischer Bahntouristen unterscheidet sich deutlich von jenem der Nutzer anderer Verkehrsmittel (vgl. Abbildung 17). Dies kann im Vertrieb berücksichtigt werden.

Die wichtige Altersgruppe der 45- bis 65-Jährigen ist unter Touristen mit einer Bahnnutzung in der Schweiz weniger stark, die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen dagegen stärker als in der Gruppe der Touristen mit anderen benutzten Verkehrsmitteln vertreten (vgl. Abbildung 18). Auffallend ist zudem, dass der Anteil an Familien unter ausländischen Bahntouristen deutlich niedriger ist als bei Touristen mit anderen genutzten Verkehrsmitteln liegt (vgl. Abbildung 19). Denkbare Gründe sind das Reisegepäck, die mangelnde Bekanntheit der Juniorkarte, das Platzangebot im Zug oder das Umsteigen in den Bahnhöfen. Generell ist der Anteil an ausländischen Touristen (Männer) in der Schweiz höher als der von Touristinnen (vgl. Abbildung 20). Dies gilt auch für die Gruppe der Bahnnutzer unter den ausländischen Touristen.

3.1. Weiterer Forschungsbedarf

In Bezug auf die öffentlich verfügbaren Datengrundlagen zum Freizeit- und Tourismusverkehr, der durch ausländische Gäste nachgefragt wird, wird festgestellt, dass diese nicht ausreichen, um auf einer strategischen und operativen Ebene die Marktentwicklung zu beeinflussen und zu kontrollieren. Es wäre zu prüfen, welche regelmässige empirische Erhebung (wie z.B. der Tourismusmonitor) folgende Wissenslücken zumindest teilweise reduzieren könnte (vgl. Ohnmacht & Grotrian, 2007).

- Die Grundgesamtheit der ausländischen Gäste anhand der Beherbergungsstatistik (Hesta) unterschätzt gerade die für den ÖV so wichtigen Märkte wie Deutschland oder Frankreich, weil Reisen innerhalb des sozialen Netzwerkes (zur Familie, zu Freunden) oder zu Ferienwohnungen nur unzureichend abgebildet sind.
- Kaum Informationen liegen auch über die Aktivitäten der ausländischen Gäste am Ferienort vor. Welche Aktivitätsmuster ergeben sich dort und welche Verkehrsträger werden genutzt? Welche Wirkung geht z.B. von regionalen Gästekarten aus?
- Ziemlich bedeutend dürfte der grenzüberschreitende Tagesausflugsverkehr für den ÖV zwecks Aktivitäten wie Shopping, Kultur oder Outdoor sein. Insbesondere die Städte scheinen beliebte Reiseziele von Tagestouristen zu sein.
- Die Datenquellen zu den Ankünften im Luftverkehr sollten nach Nationalität und Reisemotive differenziert werden. So könnten ausländische Urlaubsgäste für den Freizeit- und Tourismusverkehr quantifiziert werden.
- Bei den Transitverkehren sollte mit erhoben werden, ob die Reisenden während der Durchfahrt einen touristischen Aufenthalt einplanen. So könnte der Anteil der „Zwischenstopp-Touristen“ näher bestimmt werden.
- Befragungen in den Zügen oder Auswertungen der Verkaufsstatistiken sollten dazu genutzt werden, um ein „Dashboard“ von Key Indikatoren über das Verhalten ausländischer Gäste zu produzieren: Wie viele Personenkilometer legen ausländische Gäste pro Jahr im ÖV zurück? Wie entwickelt sich der Modal-Split pro Quell-Region? Mit welchem Sortiment sind die ausländischen Gäste unterwegs? Was sind die wichtigen Quell-Ziel Relationen? Was sind die typischen Reiserouten innerhalb und durch die Schweiz?

Luzern, 20/12/2016

Seite 29/30

Arbeitsbericht 7 - Bahnnutzung der ausländischen Touristen in der Schweiz

Der Umsatz mit dem Swiss Travel Systems Sortiment von 172 Mio. Schweizer Franken pro Jahr (2013) scheint in Anbetracht der vielen ausländischen Freizeit- und Geschäftsreisenden im ÖV relativ gering gemessen an den totalen Einnahmen aus Ticketverkäufen im ÖV Schweiz von 3.1 Mrd. Schweizerfranken (SBB, 2013). Internationale Gäste machen bei der Zentralbahn 10 Prozent der Gäste und bei der Montreux-Berner Oberland-Bahn (MOB) sogar 30 Prozent der Gäste aus (eigene Erhebungen, 2013 und 2014). Es wäre interessant zu wissen, wie die aktuelle Ausgestaltung des Sortiments, der Informationen und des Vertriebs den Bedürfnissen dieser Gäste entgegen kommt.

Luzern, 20/12/2016
Seite 30/30
Arbeitsbericht 7 - Bahnnutzung der ausländischen Touristen in der Schweiz

4. Literatur

Ohnmacht, T., Grottrian, J. (2007). Wie viel Verkehr erzeugt Tourismus wirklich? – Eine kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Tourismusverkehrs, ITW Working Paper Series, Mobilität 002/2007, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Luzern.

SBB AG (2013). Fact and Figures, Bern

Swiss Travel Systems AG (2013) Geschäftsbericht, Zürich

Tourismus Monitor Schweiz (2010). Schweiz Tourismus.